Geleitwort

Auf dem Weg zur Wissensgesellschaft erfreuen sich die Bibliotheken immer größeren Zuspruchs. Immer mehr Besucher nutzen sie als Orte des Lesens und des gemeinsamen Austausches, als öffentliche Orte für individuelle sowie gemeinsame Arbeit. So werden sie als Zentren des Wissens und des Arbeitens immer mehr auch zu Zentren der Kommunikation.

Wer dachte, dass mit Digitalisierung, Online und Internet die alte ehrwürdige Bibliothek mangels neu verlegter Bücher ein Modell der Vergangenheit ist, wurde schon heute eines Besseren belehrt. Sicherlich, sie hat sich verändert, die Bibliothek, und ist damit aber noch viel spannender und, wohl wegen der allgemeinen „Online-Vereinsamung" unserer Gesellschaft, so viel beliebter und wichtiger geworden.

Dazu tragen auch die immer wieder neuen Baukonzepte von neuen modernen Bibliotheken bei, die nicht nur kurzfristig neugierig machen, sondern auch nachhaltig mit schönen Räumen anregende Aufenthaltsorte bieten.

Kaum eine Bauaufgabe hat in der letzten Zeit eine so große Vielfalt verschiedenster und außergewöhnlicher Architekturen hervorgebracht wie Bibliotheksbauten, die alle und immer wieder und auf ihre Art die große Komplexität der Funktionen trotzdem in bester Weise, wenn auch ganz unterschiedlich, lösen. Dieses Buch wird hierüber viele interessante Auskünfte geben können. In diesem Sinne wünsche ich diesem Handbuch eine weite Verbreitung zur Förderung der Diskussion zwischen Architekten und Bibliotheksverantwortlichen.

Prof. Eckhard Gerber, Architekt BDA DWB[1]

1 Architekt u.a. der oben abgebildeten Niedersächsischen Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen. Foto: Christian Richters.